

# PR



# FILL

die Spur im  
Alltag

die Monats-Geh-Hilfe der *action spurensuche*

Ausgabe 171 / Donnerstag, 8. März 2018/ 2 Seiten

## Das Vaterunser – „geheiligt werde“

Sieben Bitten hat das Vaterunser. Die erste lautet „**Geheiligt werde** dein Name“.

Denken wir einmal darüber nach, welche Bitte wir in unserem persönlichen Gebet an die erste Stelle setzen würden?

Am Anfang wäre vielleicht die Bitte um Gesundheit, um die Freiheit von den tausend großen und kleinen Ängsten und Sorgen - vielleicht denken wir an uns, oder an Menschen, die uns nahestehen, oder an Frieden und Gerechtigkeit? Das alles hat seine Berechtigung, doch all das stellt Jesus nicht an die erste Stelle.

Jesus lenkt den Blick gleich am Anfang ganz nach oben. Ganz nach oben, weil es hier um Gott geht, der größer ist als alles. Er lenkt den Blick aber auch ganz nach unten zu uns. Was können wir dafür tun, dass Gottes Name **geheiligt** wird?

Spontan fällt uns sicher einiges ein, was wir tun könnten, damit Gott wieder die Nummer 1 in der Welt wird. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass „Geheiligt werde dein Name“ eine Bitte ist und kein Gelöbnis. Es kann nur heißen: „Sorge DU, Gott, dafür! Mach DU, dass es wahr werde hier bei uns. Tu DU es!“ Es ist also unsere Aufgabe Gott zuzutrauen, dass er selbst seine Sachen machen kann, und darauf hoffen und darum bitten, dass er sie tut.

(nach Holger Finze-Michaelsen „Vater Unser – Unser Vater“, S. 47-54)

In dir sein, Gott, ist alles.  
Das ist das Ganze, das Vollkommene, das Heilende.  
Die leiblichen Augen schließen,  
die Augen des Herzens öffnen  
und eintauchen in deine Gegenwart.  
Ich hole mich aus aller Zerstreutheit  
zusammen und vertraue mich dir an.  
Ich lege mich in dich hinein  
wie in eine große Hand.  
Ich brauche nicht zu reden, damit du mich hörst.  
Ich brauche nicht aufzuzählen, was mir fehlt,  
ich brauche dich nicht zu erinnern  
oder dir zu sagen, was in dieser Welt geschieht  
und wozu wir deine Hilfe brauchen.

Ich will nicht den Menschen entfliehen  
oder ihnen ausweichen.  
Den Lärm und die Unrast will ich nicht hassen. Ich möchte sie in mein Schweigen aufnehmen  
und für dich bereit sein.  
Stellvertretend möchte ich schweigen  
für die Eiligen, die Zerstreuten, die Lärmenden.  
Stellvertretend für alle, die keine Zeit haben.  
Mit allen Sinnen und Gedanken warte ich,  
bis du da bist.  
In dir sein, Gott, das ist alles,  
was ich mir erbitte.  
Damit habe ich alles erbeten,  
was ich brauche für Zeit und Ewigkeit.

Jörg Zink

### **„Geheiligt werde dein Name“**

Das Wort „heiligen“ ist hier zunächst nicht so sehr im verursachenden (Gott allein heiligt, macht heilig), sondern vor allem im einschätzenden Sinn zu verstehen: etwas als heilig anerkennen und es so behandeln. Daher wird die Anrufung „Geheiligt werde ...“ bei der Anbetung manchmal als Lob und Danksagung verstanden.

Doch diese Bitte wird uns von Jesus in Wunschform gelehrt: es ist eine Bitte, ein Verlangen und ein Warten, an denen Gott und der Mensch beteiligt sind. Schon die erste Bitte des Vaterunser nimmt uns in das innerste Mysterium der Gottheit und in die Taten des Heiles für die Menschheit hinein. Unsere Bitte, dass sein Name geheiligt werde, schließt uns in den „im Voraus gefassten gnädigen Ratschluss“ mit ein, „dass wir in Liebe heilig und untadelig vor Gott leben“.

(Katechismus der Katholischen Kirche)

**Heil** ist ein anderes Wort für Glück. Es meint das wahre Glück, das Glück für Zeit und Ewigkeit. **Heilig** ist alles, was voll Heil ist. Gott ist heilig, er ist der Heilige, der Quell aller Heiligkeit. Sein Name ist voll Heil, Segen, Liebe und Erbarmen für alle Menschen. Gott ist es, der den Menschen heiligt und heilt. Gott ist in sich schon heilig. Der Mensch kann Gott nur für sein Handeln für und an den Menschen danken. Unsere Antwort an Gott ist daher das Lob in Wort und Tat.

(nach Elmar Gruber „Im Himmel auf Erden“, S. 35ff)

Vom biblischen Kontext her ist die Heiligung zuerst das Werk Gottes selbst: Gott macht seinen „großen Namen ... wieder heilig“, indem er an seinem Volk zeigt, dass er bei ihm ist und ihm hilft. Er heiligt seinen Namen, indem er die, die an ihn glauben, heiligt. Damit ermöglicht er ihnen eine heilsame Gottesbeziehung und ein gelingendes Leben. Die Heiligung Gottes und seines Namens wird ebenfalls als Werk der Engel und der Menschen beschrieben: Gott wird geheiligt mit Lobpreis und mit Ehrfurcht. Die lebenspraktische Umsetzung dessen ist im biblischen Kontext die Befolgung der göttlichen Gebote. Vollenden wird sich Gottes Heiligkeit, wenn Gott „alles in allem“ ist – die Heiligung Gottes ist ein eschatologischer Akt, der schon jetzt und noch nicht ist, um den also stetig gebetet werden kann.

Für die Bitte des Vaterunser heißt das: Es sind sowohl Gott als auch der Mensch, die am Vollzug der Heiligung Anteil haben. Die Betenden bitten Gott: Heilige deinen Namen, indem du unser Vater bist, indem du dich uns liebend zuwendest und indem du uns ermöglichst, als deine Kinder zu leben. Der Mensch heiligt Gottes Namen, indem er auf Gottes Zuwendung antwortet, indem er auf ihn vertraut und alles von ihm erhofft. Bereits die vertrauensvolle Hinwendung zu Gott im Gebet ist damit ein Akt der Heiligung. Dem entspricht es, sein Leben als Kind Gottes zu führen.

(Anna-Maria Klassen, „... geheiligt werde dein Name“, Ein Unterrichtsbeispiel zur ersten Bitte des Vaterunser)

### **TERMINE der action spurensuche**

- **Abendgebet** am Grab von Pater Philipp am **Mittwoch, 21. März 2018 um 19 Uhr**
- **Fest der Versöhnung** am **Samstag, 24. März 2018 von 14.30 – 17.30 Uhr**
- **Österlicher Besinnungstag** am **Samstag, 14. April 2018 von 9.30 – 16.00 Uhr**

PROFIL erscheint monatlich und soll vorzugsweise am 8. jeden Monats zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen.  
PROFIL Ausgabe 171 wurde von Irmgard Nagl erstellt.

Auf Wunsch wird PROFIL kostenlos zugesandt. Für Rückfragen wende dich einfach an die action spurensuche,  
Kath. Pfarramt St. Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel. 07961/3535, [www.action-spurensuche.de](http://www.action-spurensuche.de).

Wer die Arbeit der action spurensuche finanziell unterstützen will: Pfarramt St. Vitus, Kennwort „action spurensuche“  
VR-Bank Ellwangen IBAN: DE83614910100201127008; Kreissparkasse Ostalbkreis IBAN: DE73614500500110621836